

Stärkere Integration durch den Sport

Neue Ausbildung zu interkultureller Sportassistentin — Angebot des Sportamtes

Für Mädchen und Frauen ab 16 Jahren mit Migrationsintergrund bietet das Sportamt der Stadt in Kooperation mit den Städten Bamberg und Nürnberg, dem Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbund und der bayerischen Sportjugend eine Grundausbildung zur „Sportassistentin – interkulturell“ an. Im Sportausschuss hat Sportamtsleiter Ulrich Klement sie vorgestellt und dafür viel anerkennende Worte geerntet.

ERLANGEN (kds) – Die Ausbildung läuft im Rahmen des „Big-Projekts“, das als Ziel hat, die Chancen von Frauen in schwierigen Lebenslagen zu verbessern, damit sie von den positiven Effekten durch Bewegung profitieren können.

„Big“ steht für „Bewegung als Investition in Gesundheit“. Wie Sportamtsleiter Ulrich Klement erläuterte, sollen die Teilnehmerinnen an der Ausbildung nicht nur isoliert in Big-Kursen

arbeiten, sondern auch als Übungsleiter in Sportvereinen tätig werden können.

Kontakte sind bereits aufgebaut worden. Somit ist ein erster Schritt getan, um die Frauen an ehrenamtliche Arbeit heranzuführen. Aus Erlangen haben sich bereits sieben Interessentinnen gemeldet, insgesamt nehmen 16 an diesem ersten Kurs teil.

43 Unterrichtseinheiten

Der Kurs besteht aus 43 Unterrichtseinheiten, die von einem weiblichen Referententeam gehalten werden und im Wesentlichen dem Grundprogramm der Übungsleiterausbildung „Jugend“ des BLSV entsprechen. Die Ausbildung kann sogar für eine reguläre Übungsleiterschulung des BLSV angerechnet werden.

Bei Bedarf gibt es auch eine Kinderbetreuung, und das Sportamt unterstützt schon während und auch nach Ende der Kurse bei der Suche nach Einsatzbereichen und beim Aufbau

neuer Sportgruppen. Der Unterricht erfolgt in deutscher Sprache. Die verschiedenen Sprachmöglichkeiten der Teilnehmerinnen werden jedoch berücksichtigt und bei Bedarf gezielte Hilfe angeboten.

„Ganz genau der richtige Weg“ sei das, lobte Stadträtin Gisela Niclas (SPD) diesen Ansatz zur Integration durch Sport. Jürgen Zeus (FDP) mahnte, die erfolgreichen Teilnehmerinnen sollten nicht den Kontakt zum überaus erfolgreichen Big-Projekt verlieren, wenn sie dann in Vereinen tätig werden.

Da der erste Kurs bereits ausgebucht ist, soll bei entsprechender Nachfrage im nächsten Jahr ein zweiter stattfinden. Wer Interesse hat kann sich schon jetzt an Zsuzsanna Majzik im Sportamt (Tel. 09131 862269) wenden. Die Kosten werden bis auf einen Eigenanteil von 20 Euro vom Sportamt übernommen. Bei erfolgreichem Abschluss gibt es sogar noch zehn Euro zurück.

12.05.2010